

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

gemäße Frauenkleidung. Am Nachmittag stellt sie ebenda Frauenkleidung aus. — Es ist sehr zu bedauern, daß unsere Mitglieder sich so wenig für die Auskunfterteilungen interessieren, wo stets etwas besonderes gezeigt wird. Bericht über die letzte folgt in nächster Nummer.

**Pforzheim.** In der gut besuchten Generalversammlung am 8. Januar wurde zunächst die Namensänderung besprochen, und der Antrag angenommen, daß auch unser Verein hinfort den Namen führe: Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Dem erweiterten Arbeitsgebiet entsprechend wurde der § 1 unserer Satzungen geändert. Die Verlegung des Vereinsjahres auf 1. Oktober bis 1. Oktober wurde gut geheißen und ebenfalls in den Satzungen festgelegt. — Der vorgelegte Kassenbericht wurde kurz besprochen, geprüft und der Schatzmeisterin Entlastung erteilt. Über den »Turnanzug« berichtete die Geschäftsstelle, Frau Direktor Müller, und konnte an der Hand der bereits geprüften, besonders geführten Rechnung wenn auch langsamen, so doch steten Erfolg nachweisen. — Die Anregung, unsere heranwachsende Frauenwelt für unsere Bestrebungen zu gewinnen, führte zu dem Beschluß, alsbald die einleitenden Schritte zur Gründung einer Jugendgruppe zu unternehmen. Bei der Wahl wurden einstimmig als I. Vorsitzende Frau A. Kern, als II. Vorsitzende Frau Direktor E. Müller, zur Schatzmeisterin Frau L. Fegert, ebenso die beiden Herren Dr. Ehemann als ärztlicher, Kunstgewerbelehrer Ewerbeck als künstlerischer Beirat wiedergewählt; für die ausscheidende Schriftführerin trat Fräulein Kast, Hauptlehrerin, und als weitere Mitglieder des Vorstandes Frau Prof. Meixner, Frau Prof. Hildenbrand und Fräulein Else Groß mit Zustimmung aller Anwesenden ein.

## Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln, Hildeboldplatz 26, senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

**Über Trauerkleidung.** So natürlich und dem inneren Gefühl entsprechend es ist, daß solche, die um liebe Menschen trauern, durch dunkle Kleidung dem Ausdruck geben und damit zugleich einen Schutz gegen Verständnislosigkeit und Rücksichtslosigkeit Fernstehender gewinnen, so unangenehm und einer wahren Frauenkultur widersprechend berühren all jene Abstufungen und von Gebrauch oder Mode vorgeschriebenen Grade der mehr oder weniger »tiefen« Trauer, wie Vorschriften über die Zeitdauer des Traueranlegens; über den Ausputz mit Krepp oder ohne Krepp; über die Breite des Kreppstreifens; über die Länge des Schleiers; über den Rand am Taschentuch; über die Abstufungen von Schwarz mit Krepp zu Schwarz ohne Krepp, und dann von Schwarz-weiß zu Grau hinüber — und hundert andere —. Wie oft trauern wir im Herzen wahrhaft und tief um verlorene Freunde, ohne überhaupt Trauerkleidung anlegen zu können oder zu wollen. Wie selbstverständlich erscheint es jedem, daß bei der an sich dunklen und unscheinbaren Männerkleidung ein Flor genügt, um dem »Trauern« Ausdruck zu geben. Wie hundertmal wird über den Zwang der Anschaffung von kostspieliger, nur verhältnismäßig kurze Zeit dienender Trauerkleidung nur zu berechtigt geseufzt — aber, es muß doch einmal so sein! Muß es wirklich so sein? Muß z. B. eines Mannes junge Braut, die zur Beerdigung von seinem Vater aus der Ferne herbeieilt, muß sie einen großen Krepphut mit lang herabwallendem Schleier tragen, ihn unter Opfern für nur wenige Tage anschaffen, während der Bräutigam selbst nach dem Begräbnistage seinen gewohnten grauen Anzug anlegt und mit Flor um Arm und Hut »um seinen Vater trauert«? Hätte nicht ein schwarzer Filz- oder Strohhut ohne Krepp seiner Braut dieselben Dienste getan? Muß auch hierin unbedingt die Mode befolgt werden? Immer häufiger lesen wir bei Traueranzeigen die Bitte, von Beileidsbesuchen, von Blumenschmuck absehen zu wollen; und auch hier ist doch nur das gemeint, was reine Formsache wäre. Vielleicht ist auch eine Zeit nicht fern, in der die Frau ihrer Trauerkleidung den ihr angemessenen Platz anzuweisen versteht. *B. M.*

Es wäre sehr erwünscht, wenn auch noch andere Leserinnen dieser Zeitschrift sich zu dieser Frage äußern wollten. *Die Schriftl.*

Wer könnte mir Auskunft geben über eine Gymnastik für junge Mädchen von 16—20 Jahren, welche in der Schule wohl Turnunterricht gehabt haben, nun aber eine Methode wünschen, die mehr auf Schönheit und Grazie abzielt? Und wohin hätte ich mich zu wenden um eine Dame, welche solchen Unterricht erteilen könnte, und sich hier ein Wirkungsfeld schaffen wollte? Gibt es auch Damen, die mehrere Methoden beherrschen, wie Dalcroze, Mensendieck u. a.?

Frau A. Kern-Pforzheim, Melanchthonstr. 1.



**Hartmann's Holzwoolwatte-  
Gesundheits-Binden**  
für Damen  
genießen Weltruf als das  
Beste dieser Art.  
Achten Sie besonders auf die  
Füllung mit antiseptischer Patent-  
Holzwoolwatte.  
Marke Ia., per Paket 75 Pfg.  
Befestigungsgürtel . . . 60 „  
Muster und Prospekte gratis.  
In all einschläg. Geschäften zu haben.  
Verbandstoff-Fabriken  
Paul Hartmann N.-G., Heidenheim a. Br.  
Berlin O. 27, Frankfurt, Düsseldorf.

Nicht durch innerliche Mittel, die häufig  
mehr schaden als nützen, sollte

## Korpulenz

zu beseitigen versucht werden, auch nicht dann, wenn eine prahlerische Reklame solche anpreist, sondern durch das in vielen tausenden Fällen glänzend bewährte „Amiral“. Einziges äußerliches Mittel ohne Diät, absolut unschädlich, von Aerzten warm empfohlen. Verlangen Sie wissenschaftl. Broschüre (7. Aufl. Prof. Encausse) gegen 20 Pfg. in Marken von Hoock & Co., Hamburg L., Neuerwall 40  
Täglich neue Anerkennungen.

**Osiris  
Trikot**  
Weiches, an die  
Körperformen  
sich anschmiegendes  
Strick-Gewebe  
aus bestem Material.  
Vorzüge:  
Grösste Elastizität,  
Porosität u. Dauerhaftigkeit  
Die Ware verliert nach  
der Wäsche ihre guten  
Eigenschaften nicht!  
Verkaufsniederlagen  
befinden sich allerorts.  
Alleinige Fabrikanten:  
Müller & Schweizer, Stuttgart.

Für junge Leute mit **Zeichentalent** und künstlerischem Geschmack, die Maler oder Architekt, Kunstgewerber usw. werden wollen, ist der beste Ratgeber „Das Buch der Kunstgewerbl. u. künstlerischen Berufe“ von Herm. Widmer. Es zeigt ihnen einen Weg der Ausbildung, bei dem sie nicht nur ihren künstlerischen Neigungen folgen, sondern sich auch eine gute Existenz schaffen können. Glänzend begutachtet und empfohlen von den Professoren Eugen Bracht, Peter Behrens, Ludw. Dettmann, Fr. Kallmorgen, Bruno Möhring, Herm. Prell, F. v. Stuck, Hans Thoma, Anton v. Werner, H. v. Zügel u. viel. and. allerersten Künstlern. Mit vielen, z. T. farb. Abb. Geb. Mk. 8.—, Prosp. F. kostenfr. v. Verlag Georg Siemens in Berlin W., Kurfürstenstraße 8.

## PLATEN<sup>s</sup> poröse Reformstoffe

Deutschland England  
D. R. G. M. 195755 Pat. 22146  
Österreich Ungarn  
17505 8998  
Goldene Medaille und Ehrenpreis: Berlin 1903  
Prämiiert mit höchster Auszeichnung: Stettin 1903  
Goldene Medaille und Ehrenpreis: Dortmund 1909  
Prämiiert mit höchster Auszeichnung: Barmen 1910

### Reichhaltige Winterkollektion für Herren und Damenkleidung

Verlangen Sie sofort Muster franko geg. franko von der allein konzessionierten Tuchfabrik

**Frdr. Hammer, Forst**  
(Lausitz), gegr. 1853

**HAMMER's poröse Schlaf und  
Reisedecken** D. R. G. M. 199 224.

**HAMMER's poröse Unterkleidung  
und Wäschestoffe**

## Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat

• • 1000 Mark jährl. ch. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow**  
Karlsruhe i. B., Redtenbacher-  
straße Nr. 16.

Der Verein  
Frauenbildung-Frauenstudium.

**Frau Rosa Gerhardt**  
Leipzig, Talstrasse 13

## Versand- Buchhandlung

für Universitätswissen-  
schaften  
und schöne Literatur

Fachkataloge u. Auskünfte gratis.